

Back to Life e.V.

JAHRES- BERICHT 2022



Inhalt

ÜBER BACK TO LIFE E. V.	4	UNSERE PROJEKTARBEIT 2022 IM ÜBERBLICK	16
25 JAHRE BACK TO LIFE - EIN VIERTELJAHRHUNDERT HILFE ZUR SELBSTHILFE	6	ZWISCHEN TRADITION UND FORTSCHRITT: MUTTER- UND KINDGESUNDHEIT IN NEPAL	22
UNSER TEAM	8	HÖHEPUNKTE UNSERER ARBEIT IN 2022	26
DIE BACK TO LIFE GEMEINNÜTZIGE STIFTUNGSGESELLSCHAFT MBH	9	FINANZBERICHT	29
NEPAL IM WANDEL	10	TRANSPARENZ	34
WO WIR VERÄNDERUNG BEWIRKEN	12	PRESSE- UND ÖFFENTLICHKEITSARBEIT	35
WAS UNS MOTIVIERT	14	ES GIBT VIELE WEGE UNS ZU UNTERSTÜTZEN	36
		NAMASTE	40

Wir wertschätzen und respektieren alle Menschen, unabhängig von kultureller oder nationaler Herkunft, Religion, Weltanschauung, körperlichen oder geistigen Einschränkungen, Alter, Geschlecht, sexueller Orientierung oder Identität – auch wenn wir nicht gendern.

© Copyright 2022 – Alle Inhalte, Texte, Fotografien und Grafiken sind urheberrechtlich geschützt. Soweit nicht anders gekennzeichnet, stammen alle Bilder von Back to Life e. V. Alle Rechte, einschließlich der Vervielfältigung, Veröffentlichung, Bearbeitung und Übersetzung, bleiben dem Urheber vorbehalten.

IMPRESSUM | BACK TO LIFE e.V.
LOUISENSTR. 117 | 61348 BAD HOMBURG V.D.H. | WWW.BACK-TO-LIFE.ORG
E-MAIL: INFO@BACK-TO-LIFE.ORG | **TELEFON:** 06172 - 6626997
REDAKTION: SABINE FREUDE | **GESTALTUNG:** OLEG CHEREZOV

ÜBER BACK TO LIFE E.V.



Seit 25 Jahren setzt sich der gemeinnützige Verein Back to Life e. V. für notleidende und stark benachteiligte Menschen ein. Angefangen hat alles 1997 in Indien, als die Gründerin des Vereins, Stella Deetjen, leprakranke Bettler in Indien in provisorischen Straßenkliniken behandelte. Bis 2017 wurden vielfältige Projekte in Indien gefördert. Seit 2009 steht Nepal, eines der weltweit ärmsten Länder, im Fokus der Arbeit von Back to Life.

Unter dem Leitgedanken „Hilfe zur Selbsthilfe“ arbeiten wir dort, wo die Not der Menschen am größten und das Leben am härtesten ist. In Nepal sind dies vorrangig die abgelegenen, ländlichen Gebirgsregionen von Westnepal, die häufig auf über 3.000 Höhenmetern liegen. Hier wurde Back to Life 2009 als eine der ersten Organisationen tätig.

Wir sind davon überzeugt, dass sich die Lebensumstände von armen, notleidenden und stark benachteiligten Menschen nachhaltig nur von innen heraus verändern lassen. Deshalb basieren unsere Projekte immer auf dem konkreten Bedarf der Gemeinden und werden ausschließlich gemeinsam mit ihnen entwickelt und umgesetzt. Dieser Ansatz stärkt die Identifikation, den Stolz auf das Erreichte und den Glauben daran, dass Teilhabe möglich ist.

Um jegliches „kulturelles Gefälle“ von vornherein auszuschließen, arbeitet Back to Life in Nepal ausschließlich mit lokalen Mitarbeitern, die häufig aus den Projektgebieten kommen und die sozioökonomischen und kulturellen Hintergründe gut kennen und verstehen.

Obwohl der Verein hauptsächlich langfristige und nachhaltige Entwicklungszusammenarbeit leistet, gehört auch die Nothilfe zu unserem Programm. So haben wir beispielsweise 2015 nach den Erdbeben eine Vielzahl von Schulen wiederaufgebaut und während der Covid-19 Pandemie verschiedene Hilfsprojekte in Zusammenarbeit mit lokalen Krankenhäusern und Gesundheits-

einrichtungen realisiert. Inhaltlich orientiert sich unsere Arbeit in Nepal an dem ganz konkreten Bedarf der Bevölkerung, dem kulturellen und sozioökonomischen Kontext, der Satzung des Vereins, den nationalen Entwicklungszielen und nicht zuletzt an den internationalen Zielen für nachhaltige Entwicklung, auch bekannt als Agenda 2030.

Back to Life ist in Deutschland als gemeinnütziger Verein beim Amtsgericht Bad Homburg vor der Höhe eingetragen und durch das Finanzamt von der Körperschaftssteuer freigestellt. Mit seinen „Hilfe zu Selbsthilfe“-Projekten verfolgt Back to Life keinerlei finanzielle Interessen und agiert frei von religiösen oder politischen Bindungen. Wichtiger als ein schnelles Wachstum ist uns die Umsetzung qualitativ hochwertiger Projekte und deren langfristige Erhaltung. Dabei unterstützt wurden wir im Jahr 2022 in Deutschland von mehr als 4.200 Spendern. Dabei unterstützt wurden wir in Deutschland von 4.200 Spendern, einer Anzahl langjähriger und besonders involvierter Großspender, verschiedener Stiftungen sowie Institutionen. Back to Life verzichtet weitestgehend auf kommerzielle Werbung.

In Nepal ist Back to Life als internationale Nichtregierungsorganisation registriert und in Kathmandu mit einem Koordinationsbüro vertreten. Die lokalen Back to Life Mitarbeiter stehen in engem Kontakt mit unseren lokalen Partnerorganisationen, mit denen Back to Life in den drei Projektgebieten Chitwan, Mugu und Nuwakot eng zusammenarbeitet.

MIT UNSEREN GEMEINDEBASIERTEN SELBSTHILFEPROJEKTEN ARBEITEN WIR AN:

- der Verbesserung der allgemeinen Gesundheitsfürsorge
- der Verbesserung der Bildungschancen, besonders für Mädchen und junge Frauen
- der Verbesserung des Zugangs zu Trinkwasser- und Sanitäreinrichtungen
- dem Schutz der Umwelt und der natürlichen Ressourcen
- der gezielten Einkommensförderung besonders schwacher Gemeinden.

25 JAHRE BACK TO LIFE

Ein Vierteljahrhundert Hilfe zur Selbsthilfe

Im Jahr 1997 begann die Reise von Back to Life mit der Mission von Stella Deetjen: den Ärmsten der Armen Hilfe zur Selbsthilfe zu geben, damit diese sich ein selbstbestimmtes Leben aufbauen können. Bis 2008 arbeitete Back to Life in Indien, seit 2009 liegt der Fokus auf Nepal, einem der ärmsten Länder der Welt.

Unsere Organisation wurde aus dem Wunsch geboren, direkte und nachhaltige Hilfe zu leisten. Wir haben uns zum Ziel gesetzt, keine kurzfristigen Lösungen zu bieten, sondern die Ursachen von Armut und Not an der Wurzel zu packen – durch nachhaltige Bildungsprogramme, Gesundheitsinitiativen, Einkommens- und Umweltprojekte. Heute, 25 Jahre später, blicken wir auf ein Vierteljahrhundert voller Herausforderungen, Emotionen, aber auch vieler Erfolgsgeschichten zurück.

Die Projekte und Programme von Back to Life sind im Laufe der Zeit organisch gewachsen. Sie bauen aufeinander auf und verstärken sich gegenseitig. Heute bilden sie ein effektives Netzwerk in der Bergregion Mugu in Westnepal. Dieses Netzwerk unterstützt die lokale Bevölkerung nachhaltig dabei, ihre Lebensbedingungen zu verbessern und den Kreislauf der Armut zu durchbrechen.

In Nuwakot, nördlich von Kathmandu, hat Back to Life nach dem verheerenden Erdbeben im Jahr 2015 zahlreiche Schulen wiederaufgebaut. Heute ist unsere Präsenz in dieser Region nur noch gering, da sich die Situation dort grundlegend verbessert hat.

In Chitwan, in der Terai-Region, sind wir mit verschiedenen Bildungsprojekten aktiv. Diese Projekte zielen darauf ab, die Bildungschancen in der Region zu verbessern und langfristige positive Veränderungen zu bewirken.



Der Schwerpunkt unserer Arbeit liegt jedoch in der Bergregion Mugu. Hier setzen wir uns intensiv für die Entwicklung und Stärkung der Gemeinschaften ein, um einen dauerhaften Wandel zu fördern.

Ein besonderes Beispiel für den Erfolg dieser Programme ist die verbesserte Gesundheitsversorgung für Mütter und Kinder in den abgelegenen Gebieten. Bereits seit 2010 hat sich Back to Life diesem Thema verschrieben und gemeinsam mit den Gemeinden 15 Geburtshäuser erbaut, vier weitere befinden sich im Bau. Jedes dieser Geburtshäuser beschäftigt zwei professionell ausgebildete lokale Hebammen, die bis Ende 2022 mehr als 2.881 Kinder gesund zur Welt gebracht haben. Doch ihre Aufgaben beschränken sich nicht nur auf die Geburtsvorsorge- und -nachsorge und die Entbindung; die Hebammen setzen sich ganzjährig für eine Verbesserung der Kenntnisse zu Themen wie Gesundheit, Hygiene, Ernährung und Chhaupadi in der Bevölkerung ein und unterstützen darüber hinaus tatkräftig die jährlichen Gesundheitscamps von Back to Life im Distrikt Mugu.

Auch die Bildungssituation hat sich in den letzten 15 Jahren, in denen Back to Life in Mugu arbeitet, zum Besseren verändert. Dank der 37 errichteten Schulgebäude und einem Wohnheim für hörgeschädigte Kinder haben sowohl Mädchen als auch Jungen die Möglichkeit, einen Schulabschluss zu erlangen. Die ersten von ihnen haben bereits ein Universitätsstudium begonnen.

Die Erdbeben in Nepal im Jahr 2015 waren ein tragischer Wendepunkt für das Land und eine große Herausforderung für Back to Life. Zwei schwere Erdbeben, am 25. April und 12. Mai 2015, forderten das Leben von 8.700 Menschen, 25.000 wurden verletzt. Weit mehr Familien jedoch verloren ihre Häuser und unzählige öffentliche Gebäude



und Schulen stürzten ein. 30.000 Klassenräume wurden zerstört. 1 Million Kinder hatten keinen Zugang zur Schule mehr. Deshalb legte Back to Life den Fokus auf den Wiederaufbau von 10 Schulgebäuden. Die Stärke der Nepalesen beim Wiederaufbau mit wenig Mitteln war beeindruckend, ebenso die Leistungen des Back to Life-Teams.

Die Corona-Pandemie 2020 stellte Back to Life nochmals vor die Aufgabe, schnell und effektiv zu reagieren. Wir haben unsere Projekte angepasst und gleichzeitig die Kontinuität unserer Unterstützung gewährleistet. Keines unserer Geburtshäuser wurde auch nur einen einzigen Tag geschlossen. Durch die Bereitstellung von Schutzmaterial, die Aufklärung über Hygienemaßnahmen und die Unterstützung von Gesundheitssystemen konnten wir einen Beitrag leisten, um die Auswirkungen der Pandemie auf die vulnerabelsten Gruppen zu mildern.

Das 25-jährige Jubiläum von Back to Life ist ein Meilenstein, aber unsere Arbeit ist noch lange nicht getan. Obwohl bereits positive Veränderungen in Mugu erzielt wurden, sind wir noch lange nicht am Ende unserer Reise angekommen. Stattdessen konzentrieren wir uns in der Zukunft verstärkt auf die Themen, in denen Mugu nach wie vor weit hinter dem nationalen Durchschnitt zurückliegt. Hierzu gehört die Versorgung mit sauberem Trinkwasser, nachhaltige Energieversorgung und die Bereitstellung von Gesundheitsdiensten wie beispielsweise Gesundheitscamps



Unser Team

ORGANISATIONSSTRUKTUR BACK TO LIFE E.V.:

Das Aufsichtsorgan des Vereins ist die siebenköpfige Mitgliederversammlung, welche einmal jährlich tagt.

Der ehrenamtliche Vorstand ist das Leitungsorgan des Vereins. Der Vorstand tagt mindestens zweimal im Jahr. Die Geschäftsführung von Back to Life übernimmt nach wie vor Gründerin Stella Deetjen, welche hauptsächlich von Nepal aus für den Verein tätig ist und die die Projektregionen so oft wie möglich persönlich besucht und eng in die strategische Entwicklung des Vereins eingebunden ist.

STELLA DEETJEN

VORSTANDSVORSITZENDE

FOKUS AUF PROJEKTE, QUALITÄTSSICHERUNG UND ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

ULF HORDORFF

VORSTANDSMITGLIED

FOKUS AUF FINANZEN

FRANK GROSS

STELLVERTRETENDER VORSITZENDER

FOKUS AUF IT UND DATENSCHUTZ

MITARBEITER DES VEREINS:

Ein kleines Team von Mitarbeitern im Bad Homburger Büro übernimmt alle administrativen Aufgaben, das Marketing, die Öffentlichkeitsarbeit und die Spenderpflege. Verschiedene programmatische Aufgaben wie beispielsweise die Wirkungsmessung der Projekte in Nepal werden ebenfalls aus Deutschland heraus gesteuert und begleitet. Unterstützt wird das Büro tatkräftig von mehreren Ehrenamtlichen in der Koordination der Patenschaften.

Im Berichtsjahr 2022 bestand unser lokales Back to Life-Team in Nepal aus zehn festangestellten Mitarbeitern,

die in unserem Büro in Kathmandu arbeiten, sowie 82 Mitarbeitern, die bei unseren lokalen Partnerorganisationen angestellt und zum großen Teil direkt in den drei Projektregionen ansässig sind. Die Projektmitarbeiter sind u.a. als Projektkoordinatoren, Buchhalter, Sozialarbeiter, Techniker im Bereich Trinkwasser oder Landwirtschaft oder als Hebammen beschäftigt. Unser Back to Life Team in Nepal wird geführt vom Direktor Programm und dem Direktor Finanzen.



Die Back to Life gemeinnützige STIFTUNGSGESELLSCHAFT mbH

HÜTERIN DER ERZIELTEN ERFOLGE

Das Ziel von Back to Life ist die nachhaltige Verbesserung der Lebensumstände der Menschen in Nepal. Dies setzt die langfristige Sicherung des gemeinsam Erreichten in der Zukunft voraus. Um diesen Ansatz zu verwirklichen, gründete der gemeinnützige Verein Back to Life 2019 eine Stiftung.

Nachdem der Verein Schulen, Geburtshäuser und Wasserversysteme errichtet hat, werden sie im Rahmen einer Einweihungszeremonie, die den kulturellen Gepflogenheiten entspricht, offiziell an die einheimische Bevölkerung und die lokalen Behörden übergeben.

Es ist richtig und wichtig, dass diese die Verantwortung für die gemeinsam erschaffene Infrastruktur übernehmen. Gleichzeitig fehlen ihnen oft die finanziellen Mittel für die langfristige Erhaltung. Die Back to Life Stiftung unterstützt in den Fällen, wenn die örtlichen Behörden in Nepal die Instandhaltung der Infrastrukturprojekte (z.B. Geburtshäuser, Schulen und Wasserversysteme) nicht sicherstellen können. So gewährleisten wir, dass die Projekte ihre Wirkung für die Menschen in den Projektgebieten langfristig entfalten können.

Im Gegensatz zum Verein, der eingehende Spenden zeitnah verwenden muss, kann mit den Spendengeldern der Stiftung langfristig geplant werden. Somit ist die Back to Life gemeinnützige STIFTUNGSGESELLSCHAFT mbH Hüterin bereits erzielter Erfolge des Vereins.

NEPAL IM WANDEL

Nepal, ein Land, das sich zwischen den Giganten China und Indien erstreckt, hat in den letzten Jahrzehnten eine bemerkenswerte Transformation durchlaufen. Nach einem zehnjährigen Bürgerkrieg, der das Land von 1996 bis 2006 erschütterte, wurde 2008 die Monarchie abgeschafft. Sieben Jahre später, 2015, wurde eine neue Verfassung verabschiedet, die den Weg für eine stabile parlamentarische Demokratie ebnete.

Mit einer Fläche von etwa 147.000 Quadratkilometern – in etwa doppelt so groß wie Bayern – beheimatet Nepal rund 30 Millionen Menschen. Das Land präsentiert sich in drei beeindruckenden geografischen Regionen: dem majestätischen Hochgebirge, darunter der Mount Everest, der mit 8.848 Metern über dem Meeresspiegel den höchsten Punkt der Erde markiert; den mittleren Hügeln und dem flachen Terai, der mit 60 Metern über dem Meeresspiegel den niedrigsten Punkt des Landes darstellt.

Die kulturelle und ethnische Vielfalt Nepals ist beeindruckend. Mehr als 100 verschiedene ethnische Gruppen teilen sich das Land. Trotz der Unterzeichnung zahlreicher internationaler Menschenrechtsverträge sind Diskriminierung und Ungleichheit, sei es aufgrund von Geschlecht, ethnischer Zugehörigkeit oder Religion, nach wie vor ein ernstes Problem.

Wirtschaftlich gesehen hat der Bürgerkrieg das Land stark beeinträchtigt. Das verheerende Erdbeben von 2015 und die Auswirkungen der Corona-Pandemie im Jahr 2020, die den Tourismus zum Stillstand brachten und Arbeitsplätze vernichteten, haben die wirtschaft-

liche Lage weiter verschärft. Aktuelle globale Ereignisse, wie der russische Angriff auf die Ukraine, beeinflussen die Wirtschaft Nepals durch steigende Rohstoffpreise und Inflation.

Als Agrarstaat, in dem fast zwei Drittel der Bevölkerung in der Landwirtschaft tätig sind, ist das Land stark vom Monsun abhängig. Die steigende landwirtschaftliche Nutzung auch von ungeeigneten Böden führt zu Erosion und erhöht das Risiko von Naturkatastrophen.

Der Klimawandel verschärft diese Probleme. Die schmelzenden Gletscher des Himalayas und veränderte Niederschlagsmuster bedrohen die Landwirtschaft und erhöhen das Risiko von Überschwemmungen und Dürren. Nepal steht vor der Herausforderung, sich diesen Veränderungen anzupassen und gleichzeitig seinen Weg in Richtung einer stabilen und prosperierenden Zukunft fortzusetzen.

NEPAL FESTIGT SEINE DEMOKRATISCHEN STRUKTUREN

Die Wahlkommission Nepals hat 2022 ihre Fähigkeiten unter Beweis gestellt, indem sie friedliche demokratische Wahlen sowohl auf lokaler Ebene im Mai als auch auf föderaler und provinzieller Ebene im November organisierte. Diese erfolgreiche und friedliche Abwicklung der zweiten demokratischen Wahlen markiert einen

wichtigen Schritt in Richtung inklusiver, demokratischer und transparenter Institutionen des Landes. Dieses Ziel, fest verankert in der Verfassung Nepals, steht auch ganz oben auf der Agenda der Unterstützungsmaßnahmen der Vereinten Nationen für das Land.

NEPALS UNGLEICHE ENTWICKLUNG: EIN BLICK AUF DIE PROVINZ KARNALI

Nepal hat in den letzten Jahren bemerkenswerte Fortschritte gemacht, doch ein Blick auf die Provinz Karnali zeigt, dass nicht alle Regionen gleichermaßen von dieser Entwicklung profitieren. Während urbane Zentren aufblühen, bleiben ländliche Gebiete, insbesondere in Karnali, zurück.

Seit 2009 konzentriert sich Back to Life mit seinen „Hilfe zur Selbsthilfe-Projekten“ auf Karnali, insbesondere auf den Distrikt Mugu. Dieser Distrikt hinkt in seiner Entwicklung dem Rest des Landes deutlich hinterher. In enger Zusammenarbeit mit lokalen Akteuren, Gemeindevertretern und Bewohnern setzt sich Back to Life für bessere Lebens- und Einkommensverhältnisse ein.

Karnali, die größte Provinz Nepals mit einer Fläche von über 30.000 km², macht fast ein Fünftel der Gesamtfläche des Landes aus. Trotz ihrer Größe ist sie mit 1,5 Millionen Menschen, die nur sechs Prozent der Gesamt-

bevölkerung ausmachen, spärlich besiedelt. Die wirtschaftlichen und sozialen Indikatoren der Provinz sind alarmierend. Etwa 28,9 % der Bevölkerung leben unter der Armutsgrenze. Das Pro-Kopf-Einkommen von 606 Dollar/Jahr liegt weit unter dem nationalen Durchschnitt. Bildung bleibt ebenfalls eine Herausforderung, mit einer Alphabetisierungsrate von nur 62 Prozent. Besonders besorgniserregend ist die Kluft zwischen Männern und Frauen, wobei 72 % der Männer und nur 53 % der Frauen lesen und schreiben können (Sustainable Development Goals Baseline Report of Karnali Province, 2020).

Die Gesundheitsindikatoren sind ebenfalls beunruhigend. Karnali hat die niedrigste durchschnittliche Lebenserwartung aller Provinzen in Nepal, nämlich 67 Jahre. Mehr als die Hälfte der Kinder unter fünf Jahren sind unterernährt. Zudem haben 35,9 % der Menschen keinen Zugang zu sauberem Wasser, und nur die Hälfte der Haushalte verfügt über angemessene sanitäre Einrichtungen (ebd).

Die landwirtschaftlichen Herausforderungen in der Region sind ebenfalls erheblich. Nur 31,5 % des Ackerlandes können bewässert werden, was regelmäßig zu Nahrungsmittelknappheit führt. Ein Großteil der Bevölkerung gibt zwei Drittel ihres Einkommens für Lebensmittel aus, im Vergleich zu 44 Prozent im nationalen Durchschnitt.

Die Zahlen sprechen für sich und unterstreichen die Notwendigkeit, in Regionen wie Karnali zu investieren, um sicherzustellen, dass ganz Nepal von der positiven Entwicklung profitiert.

WO WIR VERÄNDERUNG BEWIRKEN

Unsere Projektgebiete in Nepal

MUGU

Im westlichen Teil Nepals, in der Karnali-Provinz, liegt der Distrikt Mugu mit einer Bevölkerung von etwa 65.000 Menschen. Der Distrikt zählt zu den am wenigsten entwickelten Regionen des Landes. Die Verbindung zu den abgelegenen Bergdörfern im Himalaya durch Straßen ist selten und moderne Infrastruktur ist, wenn überhaupt vorhanden, auf die Bezirkshauptstadt Gamgadhi beschränkt, wo sich auch das einzige Krankenhaus der Provinz befindet. Die dort herrschenden Lebensumstände sind von extremer Armut gekennzeichnet. Gesundheitsdienste und Möglichkeiten zum Einkommenserwerb sind stark eingeschränkt. Die Einwohner der Gegend leben überwiegend von der Subsistenzlandwirtschaft, bei der sie hauptsächlich für den eigenen Bedarf produzieren und nur einen geringen Teil ihrer Erzeugnisse, wenn überhaupt, für den Verkauf bestimmt ist. Die geringe Produktivität der Böden zwingt viele Männer und Frauen dazu, im Ausland nach Arbeit zu suchen, um das Familieneinkommen zu verbessern.

2022 hat Back to Life aufgrund der Bedürftigkeit der Region nahezu 90 Prozent seiner Fördermittel in Mugu investiert. Die Hauptaugenmerke lagen auf Gesundheitsförderung, insbesondere professioneller Geburtshilfe und präventiver Gesundheitsaufklärung, Bildung, Einkommenssteigerung sowie auf der Förderung von sauberen Energien und Umweltschutz. Der größte Anteil der Mittel wurde für die Verbesserung des Zugangs zu sauberem Trinkwasser eingesetzt.

CHITWAN

Im Jahr 2022 widmete Back to Life rund 8 Prozent seiner gesamten Projektförderung speziellen Initiativen im Bildungsbereich sowie Maßnahmen zur Bereitstellung von sauberem Trinkwasser und adäquaten sanitären Einrich-

tungen im Gebiet Chitwan. Dieses Gebiet, dessen Name übersetzt „Herz des Dschungels“ bedeutet, befindet sich im südlichen Nepal nahe der indischen Grenze. Die Organisation konzentrierte ihre Bemühungen auf den Rapti-Bezirk, der 12.055 Haushalte mit insgesamt 58.107 Einwohnern beherbergt. Unter diesen Einwohnern sind viele Angehörige der Chepang, einer indigenen Gemeinschaft, die traditionell als Jäger und Sammler lebten und deren Siedlungen abseits der großen Verkehrswege liegen. Ihre landwirtschaftlichen Flächen sind oft begrenzt und der Boden ist trocken, steinig und wenig ertragreich, was dazu führt, dass ihre Ernten meist nur für drei bis sechs Monate im Jahr ausreichen, um ihre Familien zu ernähren. Neben der Landwirtschaft sind die Chepang auch heute noch auf das Sammeln von Nahrung und Futtermitteln im Wald angewiesen und verdienen ihren Lebensunterhalt durch unqualifizierte Tätigkeiten in der Landwirtschaft, auf Baustellen und als Träger.

NUWAKOT

Nuwakot, ein Distrikt in der Bagmati-Provinz, befindet sich etwa 75 Kilometer entfernt von Kathmandu. Die Region erlitt während der Erdbebenkatastrophe im Jahr 2015 schwere Schäden. Viele Familien standen vor dem Nichts, ihre Wohnstätten und Besitztümer waren verloren. Die Infrastruktur und Bildungseinrichtungen lagen in Trümmern, da sie nicht erdbebensicher errichtet worden waren. In der Folge der Zerstörung errichtete Back to Life dreizehn Schulgebäude in Nuwakot, die nach Standards des erdbebensicheren Bauens konzipiert waren.

Mit der Zeit hat Back to Life seine Aktivitäten in Nuwakot stetig zurückgefahren. Im Jahr 2022 flossen lediglich 3 Prozent der Projektgelder in Bildungsinitiativen in der Region.



- 1 MUGU
- 2 CHITWAN
- 3 NUWAKOT





WAS UNS MOTIVIERT UND LEITET

Wir setzen uns dafür ein, dass die Menschen in Nepal, auch in den abgelegensten Gebieten, Zugang zu medizinischer Grundversorgung, Bildung und Möglichkeiten zur Sicherung ihres Lebensunterhalts erhalten.

Unsere Motivation ziehen wir aus der Erfahrung, dass Projekte, die auf einem konkreten Bedarf der Gemeinden basieren und gemeinsam entwickelt und umgesetzt werden, die Lebensumstände von benachteiligten Menschen nachhaltig verbessern.

UNSERE WERTE

EMPATHIE & PARTIZIPATION

EHRlichkeit & TRANSPARENZ

MUT & BEHARRlichkeit

Unser Förderansatz

Unsere Projekte werden im Rahmen einer Programm- und Budgetplanung jeweils für mehrere Jahre geplant und durchlaufen einen mehrstufigen Genehmigungsprozess. Die Freigabe der Planung erfolgt letztlich durch das Social Welfare Council der nepalesischen Regierung. So wird sichergestellt, dass die Back to Life-Programme zu den allgemeinen Entwicklungszielen des Landes beitragen, es keine Überlappung mit staatlichen Vorhaben oder Projekten anderer gemeinnütziger Organisationen gibt und Gebiete mit besonderer Förderwürdigkeit prioritär unterstützt werden.

Die Strategie von Back to Life ist definiert durch die Satzung des Vereins und orientiert sich zudem an den nationalen Entwicklungszielen Nepals sowie den Zielen für nachhaltige Entwicklung, auch bekannt als Agenda 2030. Diese besteht aus 17 Entwicklungszielen (Sustainable Development Goals: SDGs). Die SDGs sind durch die Vereinten Nationen als Rahmenzielsetzung für die internationale Zusammenarbeit entwickelt worden. Sie sollen bis 2030 erreicht werden und zielen auf die Förderung nachhaltigen Friedens und Wohlstands sowie dem Schutz unseres Planeten ab.

Back to Life bilden die SDGs der Vereinten Nationen und der nationale Entwicklungsplan der nepalesischen Regierung die Leitplanken, an denen sich unsere Programme orientieren.

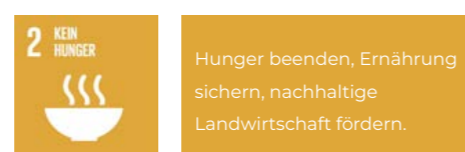
Konkret leisten wir mit unseren Programmen und Projekten einen Beitrag zu den folgenden Zielen der Agenda 2030:

SUSTAINABLE DEVELOPMENT GOALS

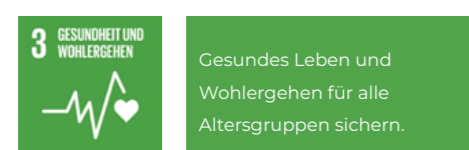
SDG 1:



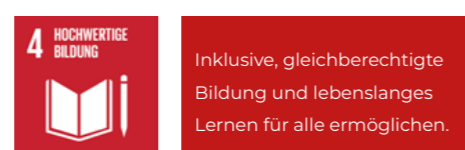
SDG 2:



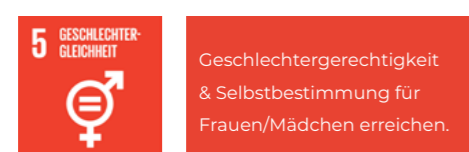
SDG 3:



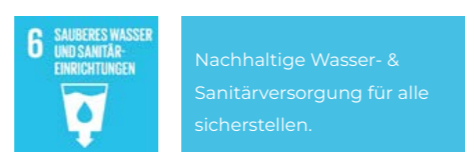
SDG 4:



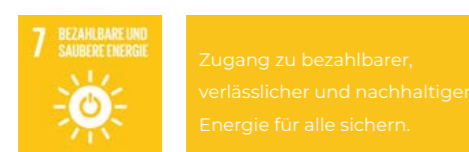
SDG 5:



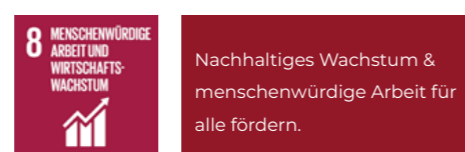
SDG 6:



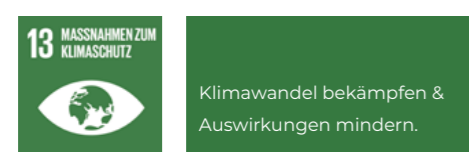
SDG 7:



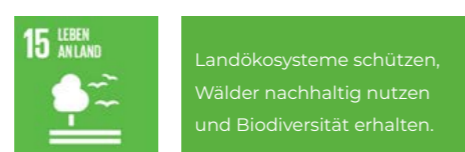
SDG 8:



SDG 13:



SDG 15:



Unsere Projektarbeit 2022 im Überblick:

01

Verbesserung der Bildungssituation und der Qualität der Schulbildung



Die nationalen Ziele Nepals sehen vor, dass bis 2030 99,5% aller Kinder ihre Grundschulbildung abschließen und 99% aller Kinder die Sekundarstufe besuchen. Weiterhin sollen 95 Prozent der Schüler, die in der ersten Klasse eingeschrieben sind, die achte Klasse erreichen und geschlechtsspezifische Ungleichheiten in der Hochschulbildung beseitigt werden. In den Schulen, die von Back to Life erbaut wurden, ist das Verhältnis von Jungen und Mädchen 1:1.

Back to Life unterstützt die Bemühungen Nepals unter anderem durch den Bau sicherer, kindgerechter Infrastruktur und der Ausstattung von Schulen, Schulessen, Schuluniformen und Winterkleidung für Schüler, Gesundheitsvorsorge an Schulen und außerschulische Aktivitäten zur Förderung der Kinder.

Entsprechend der Agenda 2030 der Vereinten Nationen fördern wir mit unseren Projekten die Bildung für alle Menschen, Geschlechtergleichheit und die Wirtschaft des Landes, indem zukünftige Fachkräfte heranwachsen.

Diese Projekte setzten wir 2022 um:	Anzahl
Bau von erdbebensicheren, kindgerechten Schulen in abgelegenen Gebieten von Mugu	1 Schule
Ausstattung von Schulkindern mit Schuluniformen, Schultaschen und Lernmaterial sowie warmer Kleidung für den Winter	4.336 Schulkinder
Unterstützung durch Nachhilfeunterricht von Kindern, deren Lernniveau nicht ihrer Klassenstufe entspricht	173 Kinder
Übernahme der Personalkosten für Lehrer in Schulen mit geringem Lehrkörper	12 Lehrer
Ausgabe von täglichen, ausgewogenen Schulmahlzeiten für Kinder in Schulen besonders armer Regionen	327 Kinder
Ausstattung von Schulen mit Spielplätzen	2 Spielplätze
Einrichtung von Schullaboren für den wissenschaftlichen Unterricht	1 Labor
Unterstützung und Förderung von Kindern mit Handicap	27 Kinder
Individuelle Förderung an der Mahakali Schule für hörgeschädigte Jugendliche	17 Jugendliche
Finanzierung von Lehrern für Gebärdensprache an der Makahali Schule für hörgeschädigte Jugendliche	2 Lehrer
Unterstützung von Schülern aus sehr armen Familien in der Sekundarstufe (Klasse 11 und 12) durch Stipendien	281 Schüler
Unterstützung von Jugendlichen aus armen Familien, die einen Abschluss an einer Universität anstreben durch Stipendien	2 Jugendliche

02



Verbesserung der Gesundheitsleistungen und Zugang zu professioneller Geburtshilfe sowie medizinische Nothilfe

Die Mutter-Kindgesundheit und die Aufklärung über die althergebrachte Chhaupadi Tradition (Mädchen und Frauen werden während der Periode und Geburt ihrer Kinder als unrein angesehen und müssen das Haus verlassen) liegen Back to Life besonders am Herzen. In 15 Geburtshäusern kümmern sich 43 Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen ganzjährig um die professionelle Geburtsvor- und Nachsorge und um die Aufklärung der Bevölkerung zu Themen der Familienplanung, Chhaupadi und Hygiene. Mit diesen Maßnahmen unterstützen wir aktiv die gesetzten Ziele Nepals:

- die Müttersterblichkeit bis 2030 unter 70 pro 100.000 Lebendgeburten zu senken.
- allen Frauen in unserem Projektgebiet Mugu Zugang zu professioneller Geburtshilfe zu gewähren.
- die Neugeborenensterblichkeit auf unter 12 pro 1.000 Lebendgeburten und die Sterblichkeit von Kindern unter 5 Jahren auf 25 pro 1.000 Lebendgeburten zu senken.

Diese Projekte setzten wir 2022 um:	Anzahl
Übernahme der Personalkosten für die Mitarbeiter in 15 Geburtshäusern, da die lokale Regierung die Kosten nicht tragen konnte (je zwei Hebammen und eine Assistentin). -> 520 Neugeborene kamen 2022 unter professioneller Betreuung einer ausgebildeten Hebamme zur Welt.	43 Mitarbeiter
Durchführung von pränatalen Untersuchungen durch eine Hebamme	2.189 Untersuchungen
Durchführung von postnatalen Untersuchungen durch eine Hebamme	1.780 Untersuchungen
Schulung von Frauen und Kindern in 14 Gemeinden zu Themen der Familienplanung, Chhaupadi, Hygiene, Gesundheit und Ernährung durch unsere Hebammen	4.448 Teilnehmer
Durchführung von Hygiene- und Aufklärungsmaßnahmen an Schulen.	938 Kinder
Umsetzung eines Health Camps in den Bergen von Mugu	4.053 Patienten
Umsetzung von zwei Health Camps an Schulen.	1.045 Patienten
Versorgung von medizinischen Notfällen (Krankentransporte oder Notoperationen)	3 Patienten

Darüber hinaus verbessern wir mit unseren jährlichen Health Camps in den abgelegenen Gebirgsregionen Mugu und in Schulen den universellen Zugang zu allgemeiner Gesundheitsvorsorge. Dazu gehört auch der Zugang zu sicheren, wirksamen und bezahlbaren Arzneimitteln.



03



Verbesserung der Trinkwasser- und Sanitärversorgung

Wasser ist der Schlüssel zu allem. Seine unmittelbare Erreichbarkeit ist Voraussetzung für die Vitalität eines Dorfes und die Gesundheit seiner Bewohner. Viehhaltung, Landwirtschaft, Hygiene – alles hängt vom Zugang zu Wasser ab. Sauberes Wasser ist eine überlebenswichtige Grundversorgung und damit ein universelles Menschenrecht. Für Frauen und Kinder, die meist mit der zeitraubenden und kräftezehrenden Aufgabe des Wasserholens beauftragt sind, bewirkt eine sichere, ortsnahe Trinkwasserversorgung zudem eine enorme Zeiterparnis und einen wichtigen Schritt in Richtung der Geschlechtergerechtigkeit.

2022 konnte Back to Life 10 weitere Dörfer an ein neues Wassersystem anschließen und damit insgesamt 1.157 Haushalte (6.391 Bewohner) mit sicherem Trinkwasser versorgen. Darüber hinaus wurden 6 Schulen an ein Wassersystem angeschlossen. Die Projekte unterstützen die Bemühungen Nepals einwandfreies und bezahlbares Trinkwasser für 90% der Bevölkerung zur Verfügung zu stellen.

Diese Projekte setzten wir 2022 um:	Anzahl
Bau von wartungsarmen Trinkwassersystemen in zehn Dörfern (1.157 Haushalte profitieren davon)	6.391 Bewohner
Anschluss von bestehenden Schulen an ein sicheres Trinkwassersystem	6 Schulen





04

Zugang zu sauberer Energie und Schutz natürlicher Ressourcen

Nepal ist reich an natürlichen Ressourcen und gleichzeitig eines der Länder mit den höchsten Risiken für Naturkatastrophen. Der Schutz der lokalen Wälder ist besonders wichtig. Um die ressourcensparende, klimafreundliche Entwicklung in Nepals abgelegenen Gegenden zu fördern, engagieren wir uns bereits seit 2010 im Bereich saubere Energie. Durch die Bereitstellung energieeffizienter, rauchfreier Öfen, die das konventionelle offene Feuer zum Kochen und Heizen im Haus ersetzen, wird 50-60% des benötigten Brennholzes eingespart, was die natürlichen Ressourcen der Bergregionen schont und die CO₂-Emission deutlich reduziert. Die Öfen haben eine direkte Wirkung auf die Gesundheit der Bewohner, da bis zu 90% des gesundheitsschädlichen Rauches nach außen abgeleitet wird.

Mittels zielgruppengerechter Kampagnen wird die Bevölkerung über den notwendigen Schutz der Ökosysteme, die nachhaltige Nutzung der Wälder, Themen der Abfallwirtschaft und die Verletzlichkeit der Umwelt sensibilisiert und aufgeklärt.

Diese Projekte setzten wir 2022 um:	Anzahl
Implementierung von energieeffizienten, rauchfreien Öfen in abgelegenen Gemeinden	400 Haushalte
Durchführung von Schulungen zu nachhaltigem Umweltschutz und Schonung der natürlichen Ressourcen	7 Dörfer



Nachhaltige Verbesserung der Einkommenssicherheit und wirtschaftlichen Entwicklung

05



Mit kontextgerechten Initiativen zur Einkommenssicherung komplementieren wir unsere Aktivitäten in den Sektoren Gesundheit, Bildung und Umwelt. Um die wirtschaftliche Produktivität der landwirtschaftlichen Arbeit in unseren Projektgebieten zu verbessern und den Anteil junger Menschen ohne Beschäftigung zu reduzieren, baut Back to Life seit 2011 gezielt Kapazitäten im Bereich des Gemüse- und Obstanbaus auf. Wir stoßen dabei auf große Nachfrage in den Gemeinden, die gute Erfahrungen machen und Erfolge erzielen bei der Vermarktung der angebauten Gemüse und Obst-Sorten. Dabei fördert Back to Life gezielt und lediglich mit einer Starthilfe und der Bildung von Kapazitäten (landwirtschaftliche Trainings). Langfristig tragen sich die Initiativen selbst.

Diese Projekte setzten wir 2022 um:	Anzahl
Pflanzung von Zitronenbäumen	2.964 Bäume
Pflanzung von Apfelbäumen	3.239 Bäume
Pflanzung von Walnussbäumen	1.000 Bäume
Pflanzung von Waldbäumen	53 Bäume
Corona-Nothilfe 2022	
Unterstützung von besonders armen Familien mit einmaligen Nahrungspaketen zur Abmilderung der finanziellen Einschränkungen und Verluste	30 Familien



Zwischen Tradition und Fortschritt: Mutter- und Kindgesundheit in Nepal



GESUNDHEITS- VERSORGUNG VON MÜTTERN UND KINDERN IN NEPAL

Nepals öffentliches Gesundheitswesen legt besonderen Wert auf die Gesundheit von Müttern und Kindern. Die aktuellen Daten zur Mütter- und Neugeborenensterblichkeit unterstreichen die Dringlichkeit: 2020 liegt die Müttersterblichkeitsrate bei 174 pro 100.000 Lebendgeburten, während die Neugeborenensterblichkeit 16,2 pro 1.000 Lebendgeburten beträgt. Zum Vergleich: Die Sterblichkeitsraten in Deutschland liegen bei 4,4 bzw. 2,1 (Quelle: Sustainable Report, 2020).

Mit Blick auf die nachhaltigen Entwicklungsziele der Vereinten Nationen strebt Nepal bis 2030 eine erhebliche Verringerung dieser Raten an: Die Müttersterblichkeit soll auf unter 70 pro 100.000 und die Neugeborenensterblichkeit auf unter 12 pro 1.000 gesenkt werden.

Die Sterblichkeitsraten in Nepal variieren stark, abhängig von sozioökonomischen Gegebenheiten und geografischer Lage. Diese Unterschiede spiegeln die gesundheitliche Ungleichheit wider. Etwa 16,67 % der Bevölkerung leben unter der Armutsgrenze, wobei 95 % davon in ländlichen Regionen ansässig sind. Die Provinz Karnali in der Back to Life die meisten ihrer Hilfe zur Selbsthilfe-Projekte realisiert, verzeichnet mit 0,169 den höchsten multidimensionalen Armutsindex Nepals – weit über dem nationalen Durchschnitt von 0,074.

Diese gesundheitliche Disparität trifft Mütter und Kinder besonders hart. Armut, geografische Barrieren und soziale Unterschiede beeinflussen sowohl den Gesundheitszustand als auch den Zugang zu Versorgungsleistungen. Insbesondere Frauen aus einkommensschwachen Haushalten, ländlichen Gebieten und ethnischen Minderheiten sind gefährdet.

Zur Verringerung der Todesfälle ist der Ausbau der Mutter-Kind-Gesundheitsdienste essenziell. Aktuell benötigen beispielsweise 60 % der ländlichen Haushalte bis zu mehreren Stunden, um die nächstgelegene Gesundheitseinrichtung zu erreichen.

Um dieser Ungleichheit entgegenzuwirken, hat die nepalesische Regierung Programme im Gesundheitssektor eingeführt, die darauf abzielen, verschiedenen sozioökonomischen Gruppen eine gerechte Gesundheitsversorgung zu gewährleisten. Zu diesen gehört das Nationale Programm für sichere Mutterschaft (Aama- und Neugeborenenprogramm). Das Programm bietet finanzielle Anreize in Höhe von 400 nepalesischen Rupien für Mütter, die vier Schwangerschaftsuntersuchungen absolvieren, übernimmt die Transportkosten für die Mütter und bietet eine kostenlose institutionelle Entbindung. Durch dieses Programm hat sich zwischen 2011 und 2016 die Zahl der Schwangerenvorsorgeuntersuchungen um 25% erhöht, die Zahl der postnatalen Untersuchungen ist um 12% gestiegen, und es gab einen Anstieg der institutionellen Entbindungen um 22 % (Quelle: Decomposing Inequality in Maternal and Child Health (MCH) Services in Nepal, 2023).

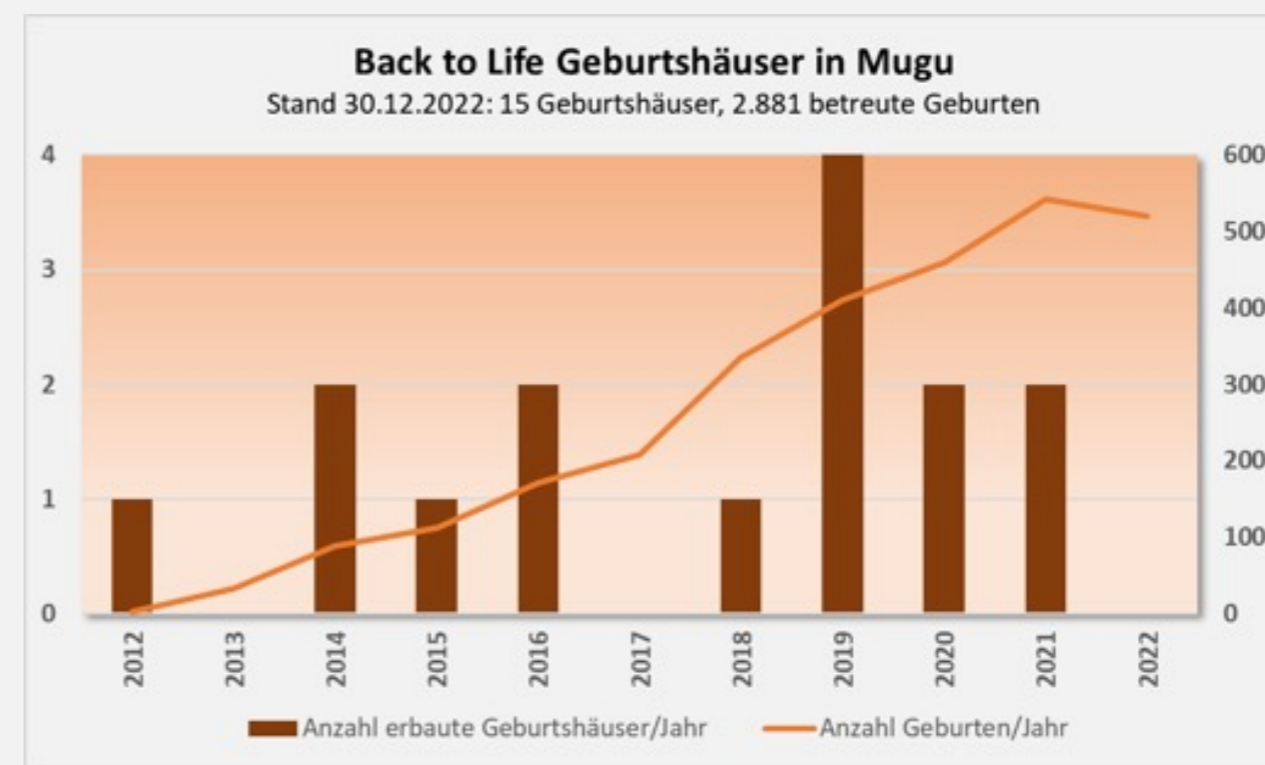
Aber Gesundheitsinitiativen allein sind nicht ausreichend. Für eine nachhaltige Verbesserung bedarf es Infrastrukturprojekten wie dem Ausbau von Straßen und Telekommunikationsnetzen sowie der Bereitstellung einer genügenden Anzahl an Gesundheitseinrichtungen. Zudem muss Nepal auf klimabedingte Risiken wie Überschwemmungen und Erdbeben vorbereitet sein. Intersektorale Zusammenarbeit, insbesondere in den Bereichen Ernährung, Landwirtschaft und Frauenförderung, bleibt weiterhin von zentraler Bedeutung.

BACK TO LIFE-GEBURTSHÄUSER IN MUGU – LEBENSRETTETTER UND SOZIALER MOTOR

In der abgelegenen Bergregion Mugu sind von erfahrenen Hebammen geleitete Geburtshäuser von unschätzbarem Wert, da sie die Gesundheit und Sicherheit von Müttern und Neugeborenen vor, während und nach der Geburt gewährleisten.

Seit 2010 hat Back to Life in Mugu insgesamt fünfzehn Geburtshäuser errichtet und drei weitere befinden sich aktuell im Bau. Diese Maßnahme hat nicht nur zu einer signifikanten Reduzierung der Mütter- und Kindersterblichkeit in der Region beigetragen, sondern auch dafür gesorgt, dass Geburten in einem würdevollen Umfeld stattfinden können. Seit 2012 wurden in diesen Geburtshäusern 2.881 Kinder geboren, darunter 1.514 Jungen und 1.367 Mädchen, wobei es auch 11 Zwillingsgeburten gab.

Chhaupadi: Aufgrund eines traditionellen Geistesglaubens gelten Mädchen und Frauen während ihrer Periode und der Geburt als „unrein“. Sie dürfen diese Zeit nicht im Haus verbringen. Die Frauen sind gezwungen, ihre Kinder allein in Viehställen oder im Wald zur Welt zu bringen. Bis zu vierzehn Tage nach der Geburt müssen die Mütter allein mit ihren Säuglingen überstehen. Die Folgen sind katastrophal. Viele Frauen erleiden Infektionen, Blutungen, Lungenentzündungen oder Traumata, auch Todesfälle sind keine Seltenheit. Die Müttersterblichkeit in Nepal ist um das 43-fache höher als in Deutschland.





In den von Back to Life errichteten Geburtshäusern wird ein umfassendes Spektrum an Dienstleistungen angeboten. Dazu gehört die Betreuung von Schwangeren, einschließlich vier vorgeschriebenen Vorsorgeuntersuchungen, die professionelle Begleitung während der Geburt sowie die Nachsorge. Zudem werden den Familien essenzielle Kenntnisse in den Bereichen Hygiene, Ernährung und Gesundheit vermittelt. Die vor und nach der Geburt durchgeführten Untersuchungen, auch als Ante natal care (ANC) und Post natal care (PNC) bezeichnet, orientieren sich an den offiziellen Richtlinien Nepals für Geburtshilfezentren. Im Jahr 2022 wurden 2.189 ANC- und 1.780 PNC-Untersuchungen durchgeführt. Darüber hinaus haben die Hebammen 495 Familien zu Hause besucht, um sich ein Bild vom Gesundheitszustand der Familienmitglieder zu machen.

Selbstverständlich sind alle Back to Life-Geburtshäuser mit fließendem Wasser und Solarstrom ausgestattet. Ein Solarkocher dient zur Nahrungszubereitung, aber auch zum Erhitzen von großen Mengen Wassers. Jedem Geburtshaus sind eine Küche sowie saubere sanitäre Anlagen und ein Gemüsegarten angeschlossen. Das Back to Life-Team vor Ort wächst stetig, mittlerweile arbeiten 47 Mitarbeiterinnen in den Geburtshäusern. Insgesamt halten je zwei ausgebildete Hebammen pro Geburtshaus den Betrieb 24 Stunden, 7 Tage die Woche am Laufen. Dabei werden sie von je einem Geburtshausassistenten bzw. einer Geburtshausassistentin unterstützt. Zwei medizinische Gesundheitsbeauftragte sind für uns zur ständigen Qualitätsprüfung aller Geburtshäuser im Einsatz.

Falls möglich kommen die hochschwangeren Frauen bereits einige Tage vor der Geburt ins Geburtshaus und werden hier von einer Hebamme durch die Geburt begleitet. Nach der Geburt werden Mütter während ihres mindestens dreitägigen Aufenthalts im Geburtshaus mit ausgewogener und nahrhafter Nahrung versorgt. Eine umfangreiche Ernährungsberatung während des Aufenthalts wirkt nicht nur der Unterernährung von Neugeborenen entgegen, sondern hat auch positive Auswirkungen auf die Gesundheit der gesamten Familie. Die Hebammen vermitteln den Müttern, wie sie aus kostengünstigen lokalen Getreidesorten und Hülsenfrüchten nährstoffreiche Babynahrung selbst herstellen können. Gleichzeitig wird die Bedeutung der Körperhygiene für Mütter und Babys hervorgehoben. Während des Aufenthalts werden sowohl der Gesundheitszustand der Mutter als auch des Kindes sorgfältig überwacht, bis er sich normalisiert hat. Die Mütter erhalten ein Mutter-Kind-Geschenkpaket, das Babywäsche, Decken, Seife, Hygieneprodukte, Medikamente und Nahrungsergänzungsmittel enthält.

HERZSTÜCKE DER GEMEINSCHAFT UND KATALYSATOREN FÜR DEN GESUNDHEITSWANDEL

Die Geburtshäuser fungieren auch als Anlaufstelle für die Beratung von Frauen in den Dorfgemeinschaften. Hier fühlen sich die Frauen wohl dabei, ihre Anliegen mit den Hebammen zu besprechen, die ihnen zuhören und wertvolle Ratschläge zu ihren Gesundheitsproblemen geben. Frauen suchen das Geburtshaus auch auf, wenn sie Verletzungen, Fieber oder Grippe haben und keine öffentlichen Gesundheitseinrichtungen zur Verfügung stehen. Die Hebammen bieten ihnen die notwendige Unterstützung und gegebenenfalls auch eine Behandlung vor Ort.

Zusätzlich zu diesen Dienstleistungen organisieren die Hebammen zusammen mit den örtlichen Gesundheitsbeauftragten monatliche Treffen in den umliegenden Dörfern, die sich an Mütter, Schwangere, Teenager, Großmütter und sogar Männer richten. Die Themen konzentrieren sich auf evidenzbasierte, kosteneffiziente präventive Gesundheitsverhaltensweisen und -praktiken, die leicht in den Alltag integriert werden können. Dabei werden Themen wie die Gesundheit von Müttern und Kindern, Familienplanung, Menopause, Impfungen, Ernährung, Körperhygiene, die Vorbeugung von übertragbaren Krankheiten und vieles mehr behandelt. Diese Aufklärungssitzungen werden jeweils von mehr als 20 Teilnehmern besucht.

Darüber hinaus machen die Hebammen regelmäßige Hausbesuche und sprechen mit den Familien über deren gesundheitliche Anliegen und aktuelle Probleme. Die Geburtshäuser in Mugu sind nicht nur Gesundheitseinrichtungen, sondern auch bedeutende Gemeinschaftszentren. Sie motivieren Familien dazu, Gemüsegärten rund um ihre Häuser anzulegen, um nahrhaftes Gemüse auf eigenem Land anzubauen, und dienen dabei als lebendiges Vorbild, da sie selbst Gemüsegärten pflegen und gerne ihr Wissen teilen. Einige der Geburtshäuser verfügen über Spielplätze, auf denen Kinder aus der Gemeinschaft mit Schaukeln und Rutschen spielen können. Kurz gesagt, die Geburtshäuser sind weitaus mehr als nur Gesundheitseinrichtungen. Sie spielen eine entscheidende Rolle bei der Veränderung des Lebens von Frauen und der gesamten Gemeinschaft.



VERMITTELTE THEMEN UND KENNTHNISSE:

- Pränatale und postnatale Betreuung während der Schwangerschaft
- Benötigte Utensilien während der Schwangerschaft
- Gefahrenzeichen in der Schwangerschaft
- Gefahrenzeichen bei Wochenbettbetreuung und beim Neugeborenen
- Ursachen für vorzeitige Wehen
- Psychische Veränderungen während der Schwangerschaft
- Risiken beim Heben von Lasten während der Schwangerschaft
- Die Praxis des Stillens
- Ausgewogene Ernährung und Lebensmittelhygiene
- Persönliche Hygiene während der Schwangerschaft
- Familienplanung
- Menopause
- Vermeidung von übertragbaren Krankheiten
- Immunisierung
- Geschlechtskrankheiten und ihre Vermeidung
- Erkennen von Krankheiten wie Lungenentzündung, Erkältung, Diarrhoe, Malaria, Fieber, Denguefieber, Herzleiden, Gebärmuttervorfall
- Chhapadi
- WASH-Themen
- Kinderehen
- Entsorgung von organischem und anorganischem Abfall
- Management von menschlichen Exkrementen



HÖHEPUNKTE UNSERER ARBEIT IM JAHR 2022

1. Gesundheitsversorgung in Mugu: Zwischen Hoffnung und Herausforderung

Mugu, Westnepal, steht vor enormen Herausforderungen. Die rauen klimatischen Bedingungen und das begrenzte Ackerland machen es den Bewohnern schwer, genügend Nahrungsmittel zu produzieren. Doch die Probleme gehen über die wirtschaftliche Not hinaus.

Die geografische Abgeschiedenheit und eine mangelnde Infrastruktur machen den Zugang zu medizinischer Versorgung schwierig. Trotz der Anstrengungen der nepalesischen Regierung verfügt Mugu, Heimat von über 65.000 Menschen, lediglich über 24 „Health Posts“, die einfachste Stufe der Gesundheitseinrichtungen in Nepal. Diese Einrichtungen sind oft unzureichend ausgestattet und es mangelt an qualifiziertem Personal. Das Krankenhaus in Gamgadhi, das einzige im gesamten Distrikt, ist für die Bewohner der abgelegenen Dörfer oft viele Tagesmärsche entfernt, und in Notfällen sind spezialisierte Krankenhäuser in Kathmandu nicht erreichbar.

Um in dieser herausfordernden Situation Abhilfe zu schaffen, organisiert Back to Life jährliche Health Camps. Das Health Camp 2022 fand an fünf verschiedenen Standorten statt und hatte je nach Standort die Schwerpunkte Hals-Nasen-Ohren inkl. ambulanter Ohrenoperationen, Allgemeinmedizin, Gynäkologie, Pädiatrie oder Kardiologie. Ein engagiertes Ärzteteam aus Kathmandu,

Health Camp 2022:

▪ Zeitraum:	Mai/Juni 2022
▪ Anzahl Standorte:	5
▪ Anzahl Ärzte (inkl. Assistenz):	23
▪ Anzahl behandelte Patienten:	4.053
▪ Anzahl notwendige Weiterbehandlungen in Krankenhäusern:	96

Behandelte Patienten nach Fachrichtung:

▪ HNO:	669
▪ Gynäkologie:	754
▪ Pädiatrie:	531
▪ Innere Medizin:	807
▪ Kardiologie:	1.238

unterstützt von lokalem Gesundheitspersonal sowie Hebammen von Back to Life, setzte sich dafür ein, die Gesundheit der Bewohner Mugu nachhaltig zu verbessern.

Ein besonderer Erfolg im Jahr 2022 war die Partnerschaft mit dem Sahid Gangalal National Heart Centre aus Kathmandu. Ein zwölfköpfiges Team von Herzspezialisten versorgte in nur vier Tagen über 1.200 Patienten im Distriktkrankenhaus von Gamgadhi.

Die Health Camps sind ein wichtiger Baustein in der gesundheitlichen Versorgung der Menschen im Distrikt Mugu. Dennoch betrachtet Back to Life die Camps nur als notwendige Übergangslösung, bis die Regierung Nepals die Infrastruktur und das medizinische Personal in den abgelegenen Bergregionen so weit aufgebaut hat, dass sie selbst die medizinische Versorgung der Bevölkerung übernehmen kann und diesen kontinuierlichen Zugang zu qualitativ hochwertiger Gesundheitsversorgung erhält. Bis dieses Ziel erreicht ist, gewährleisten die jährlichen Camps, dass die Menschen in Mugu regelmäßig medizinische Versorgung und wertvolle Gesundheitsinformationen erhalten.

2. Von Nüssen, Äpfeln und Zitronen: Der grüne Weg aus der Armut

In den abgelegenen Bergregionen von Mugu wurde bisher vor allem traditionelles Getreide wie Reis, Hirse, Buchweizen sowie Bohnen und Kartoffeln angepflanzt. Doch die Herausforderungen sind enorm. Die geringe Bodenfruchtbarkeit und der Mangel an Dünger machen es für viele Familien schwierig, sich das ganze Jahr über zu ernähren. Viele Männer und Frauen sehen sich gezwungen, ins Ausland zu gehen, um als ungelernete Arbeiter Geld zu verdienen und so die Familien zu unterstützen, um das ganze Jahr über genügend Nahrung auf dem Tisch zu haben.

Back to Life glaubt daran, dass es noch einen anderen Weg gibt. Im Gebirge schränken Höhe und Steillage den Anbau von Getreide und Gemüse oft ein. Doch Bäume können hier gepflanzt und der Platz so produktiv genutzt werden. Wir sehen großes Potenzial in Obstbäumen, die in dieser Region und diesem Klima gut gedeihen. Dies ist das Herzstück unserer Agroforst-Projekte in den Höhenlagen von Mugu, Westnepal.



Stellen Sie sich vor: Ein Walnussbaum, der 150 Jahre alt werden kann, wächst in diesen Höhenlagen und kann bereits nach drei Jahren Früchte tragen. Ein solcher Baum kann im ersten Jahr bis zu 35 kg Früchte produzieren, die auf dem Markt für umgerechnet 5 Euro/Kilo verkauft werden. Dies mag bescheiden klingen, aber für die Kleinbauern in Mugu ist es ein echter Hoffnungsschimmer.

Unsere Initiative geht jedoch über das bloße Pflanzen von Bäumen hinaus. Wir unterstützen die Bauern von der Anpflanzung bis zur ersten Ernte. Ein Agrartechniker begleitet sie, lehrt sie die Kunst der Baumpflege, von der Bewässerung bis zur Schädlingsbekämpfung. Und es sind oft die Frauen, die im Mittelpunkt dieser Bemühungen stehen, ihre Familien zu ernähren und gleichzeitig die Umwelt zu schützen.

Kushu Rokaya aus Hyanglu bringt es auf den Punkt: „Wir hätten nie gedacht, dass wir zwischen den Zitronenpflanzen auch noch Gemüse anbauen könnten. Die Unterstützung durch Back to Life hat unsere Produktion und unser Einkommen verbessert.“

Seit 2020 hat Back to Life in Mugu bereits 6.000 Bäume, darunter Walnuss-, Apfel- und Zitronenbäume, gepflanzt. Die Apfelbäume werden voraussichtlich 2024 ihre ersten Früchte tragen. Eine gesunde Apfelpflanze kann im ersten Jahr etwa 150 Früchte oder rund 15 kg produzieren. Die Zitronenbäumchen hingegen werden bereits 2023 zwischen 50 und 100 Zitronen pro Pflanze tragen, was mindestens 8 kg entspricht.

Im Jahr 2022 hat Back to Life seine Bemühungen in Mugu fortgesetzt und weitere 1.000 Walnussbäume sowie 3.000 Apfel- und Zitronenbäume gepflanzt.



3. Lebenselixier in Reichweite

In den entlegenen Bergregionen Nepals stellt Wasser nicht nur ein Grundbedürfnis dar, sondern eine zentrale Herausforderung. Von den 30 Millionen Einwohnern Nepals haben 3,5 Millionen keinen Zugang zu sicherem Trinkwasser. Die Konsequenzen sind gravierend: Frauen und Kinder verbringen viele Stunden damit, Wasser aus einer entfernten Quelle zu holen, das oft verunreinigt ist, und werden somit von Bildung und Einkommensmöglichkeiten abgehalten. Das Tragen schwerer Wasserkanister führt zu physischen Schäden, und das kontaminierte Wasser ist eine Hauptursache für Krankheiten.

Deshalb setzt Back to Life in den letzten Jahren vermehrt Wasserprojekte um, die diesen Zustand verbessern. Wir haben erkannt, dass der Zugang zu sauberem Wasser nicht nur die Gesundheit und die Produktivität steigert,

sondern auch die Bildungschancen der Kinder verbessert und somit das gesamte Leben eines Dorfes positiv beeinflusst. Insbesondere Kinder profitieren von sauberem Wasser, da sie weniger anfällig für wasserbedingte Krankheiten sind und regelmäßig die Schule besuchen können.

Um eine nachhaltige Lösung zu gewährleisten, binden wir die Gemeinschaft von Anfang an in unsere Projekte ein. In den Projektdörfern haben wir die Bewohner dazu motiviert, bei den Bauarbeiten selbst Hand anzulegen. Eine demokratisch gewählte „Water User Group“, bestehend aus Vertretern verschiedener Kasten, wurde geschult, um das Wassersystem zu betreiben und zu warten. Die Betriebskosten werden von der Gemeinschaft selbst getragen.

Zugang zu sauberem Trinkwasser:

- ist ein Menschenrecht entsprechend den UN-Konventionen
- ist aktive Gesundheitsvorsorge und verbessert den Hygienestandard des gesamten Dorfes
- ist ein wichtiger Schritt in Richtung Geschlechtergerechtigkeit
- verhindert körperliche Langzeitschäden durch das Lastentragen
- ermöglicht den Kindern den Schulbesuch, da sie mehr freie Zeit haben
- ermöglicht Kleinbauern im Dorf den Anbau von landwirtschaftlichen Erzeugnissen und Viehhaltung



2022 war für Back to Life ein besonderes Jahr. Zehn weitere Dörfer mit 1.157 Haushalten konnten an ein sicheres Wassersystem angeschlossen werden. Dadurch erhielten 6.391 Menschen Zugang zu sicherem und zertifiziertem Trinkwasser. Darüber hinaus profitierten sechs Schulen von einem Zugang zur Wasserversorgung, was dazu führte, dass sich die Hygiene- und Sanitärbedingungen in den Schulen deutlich verbessert haben.

Die demokratisch gewählten „Water User Groups“ der Gemeinden sind zukünftig für die technische Wartung des Systems zuständig. Die qualifizierten „Spargruppen“ sorgen dafür, dass die Betriebskosten der Wasserversorgung langfristig von den Dörfern selbst getragen werden können.



FINANZBERICHT
2021

I. Einnahmen

Zum Jahresende 2022 verzeichnet Back to Life e.V. eine im Vergleich zu 2021 deutlich positivere Einnahmesituation. Zum Stichtag 31. Dezember 2022 sind dem Verein Erlöse in der Höhe von 2.274.980 EUR zugeflossen. Dies entspricht einer Steigerung um 219.154 EUR oder 10,7% Prozent gegenüber 2021.

Die Erträge setzen sich aus Geldspenden (1.633.541 EUR) Nachlässen (196.399 EUR) sowie Zuwendungen anderer Organisationen (443.872 EUR) zusammen. Erstattungen aus dem Aufwandausgleichsgesetz und Erträge aus Vermögensverwaltung beliefen sich im Jahr 2022 auf minus 9.606 EUR.

Zweckgebundene Spenden erhielten wir für den Bau von Schulen, für die Umsetzung von Bildungsförderungsprojekten, den Bau von Geburtshäusern und Projekten zur Einkommenssicherung. Ein großer Teil der zweckgebundenen Spenden wurde für die Implementierung von sicheren Trinkwassersystemen in Mugu verwendet (282.766 Euro).

Allgemeine Spenden für Projekte in Nepal wurden von uns satzungsmäßig eingesetzt und z.B. in Bildungsprojekte, Projekte zur Einkommenssicherung oder Umweltschutz sowie Projekte zur Bildung von lokalen Kapazitäten investiert.

Ein wichtiger Teil der Spendeneinnahmen wurde durch unsere Direktpatenschaften (Direktpatenschaft Schulen, Direktpatenschaft Nepal, Direktpatenschaften Geburtshäuser) generiert. Durch Spenden aus Kinderpatenschaften, die in vorhergehenden Jahren für besonders benachteiligte Kinder angeboten wurden, wurden sowohl das Patenkind als auch andere Kinder und Gemeindeglieder aus den Projektgebieten, durch verschiedene nachhaltige Programme gefördert. Seit 2022 bietet der Verein Back to Life neue Patenschaften nicht mehr an, um sich auf seine Kernkompetenzen, gemeindebasierte Hilfe zur Selbsthilfe-Projekte, zu konzentrieren.

Zumeist zweckgebundene Spenden von Unternehmen und privaten Großspendern stellen eine wichtige Finanzierungssäule für die Organisation dar.

Die Rücklagen des Vereins werden von der Commerzbank verwaltet. Anlageinvestitionen werden ausschließlich mit einem Fokus auf Stabilität und Einkommen vorgenommen. Die freien Rücklagen werden von Back to Life unterhalb des gesetzlich zugelassenen Niveaus möglichst konstant gehalten. Ziel dabei ist, unsere satzungsmäßigen Aufgaben in Nepal mit einem Planungshorizont von ungefähr 1–3 Jahren gewährleisten zu können und finanziellen Risiken vorzubeugen.

II. Aufwendungen

Die Gesamtaufwendungen des Vereins inklusive Abschreibungen beliefen sich 2022 auf 1.991.318 EUR. Davon flossen insgesamt 1.673.566 EUR in Projektförderung und 317.752 EUR flossen in allgemeine Verwaltung, die Werbe- und Öffentlichkeitsarbeit, Paten- und Spenderservice sowie allgemeine Verwaltung beinhaltet.

Insgesamt verteilen sich die Gesamtaufwendungen von 1.991.318 Euro wie folgt: Projektaufwendungen Indien 2,72 %, Projektaufwendungen Nepal 81,33 %, allgemeine Verwaltungskosten Deutschland 15,96%. Die Projektaufwendungen in Nepal verteilen sich regional wie folgt: 89 % Distrikt Mugu, 8 % Distrikt Chitwan und 3 % Distrikt Nuwakot.

Im Jahr 2022 sind die Projektausgaben von Back to Life in Nepal im Vergleich zu 2021 aufgrund lokaler und nationaler Wahlen, die im Mai und November 2022 stattgefunden und die Arbeiten in verschiedenen Projekten verzögert haben, um 150.785 Euro gesunken. Der aus den rückläufigen Projektausgaben entstandene Jahresüberschuss in Höhe von 292.100 Euro wird im Jahr 2023 in diejenigen Förderprojekte fließen, die sich in 2022 verzögert haben.

Mittelfristig verfolgt Back to Life die Strategie des schrittweisen, stetigen Wachstums des Projektvolumens in Nepal. Die Finanzplanung des Vereins sieht dafür eine jährliche Erhöhung des Projektbudgets, angepasst an die Einnahmesituation, vor. In der Projektperiode 2023 - 2025 streben wir eine jährliche Investition von > 2 Millionen EUR an.

Im Jahr 2022 hat der Verein in der Bergregion Mugu weiterhin 15 Geburtshäuser betrieben, die Kosten in Höhe von 162.736 Euro generierten. Pro Geburtshaus wurden medizinisches Verbrauchsmaterial und Equipment, zwei ausgebildete Hebammen sowie eine Hilfskraft finanziert. Die Hebammen leisteten neben der Geburtshilfe, Geburtsvorsorge und -nachsorge umfängliche Aufklärungsarbeit in umliegenden Gemeinden.

Mit Förderungen in einer Gesamthöhe von 104.043 EUR wurden in Mugu, Nuwakot und Chitwan Projekte und Programme im Bereich Bildung unterstützt. Die Bildungsförderung beinhaltet dabei u.a., aber nicht ausschließlich, die Ausstattung der Schulkinder mit Uniformen und Winterkleidung, Lehrerfortbildungen, Ausstattung einzelner Schulen mit Mobiliar, Bibliotheken, Lehrmaterial, Spielplätzen und Schullaboren. Insgesamt wurden im Berichtsjahr 82.494 EUR für zwei neue Schulgebäude in Mugu investiert.

Weiterhin wurden in Mugu, Nuwakot und Chitwan 159.467 EUR für medizinische Hilfen und Gesundheitsprojekte eingesetzt. Darunter ein Health Camp in den Bergen von Mugu, an dem mehr als 4.000 Patienten behandelt wurden, das mit 65.315 Euro zu Buche schlug.

Im Rahmen von Schulungen und Kampagnen wurde zu Themen der Hygiene, Gesundheit, Familienplanung und Ernährung aufgeklärt. Zehn abgelegene Bergdörfer sowie 6 Schulen in Mugu wurden an ein sauberes Trinkwassersystem angeschlossen. Insgesamt wurden 317.053 EUR für WASH-Projekte eingesetzt. Für rauchfreie, energieeffiziente Öfen und Umweltprojekte wurden insgesamt 76.232 Euro in Mugu ausgegeben.

Für Personal in der satzungsgemäßen Projektarbeit wurden 610.922 EUR aufgewendet. Dies umfasst unser allgemeines Projektpersonal in Nepal sowie fachliches Personal zur Betreuung der Bildungsförderung, Geburtshäuser und landwirtschaftlichen Initiativen. Personalkosten in der Verwaltung und Öffentlichkeitsarbeit in Deutschland beliefen sich 2022 auf 180.132 EUR. Die Gehälter von Einzelpersonen werden aus Datenschutzgründen nicht genannt, orientieren sich jedoch branchenüblich an den Gehaltsstrukturen des öffentlichen Sektors.

III. Finanzielle Lage

Der Jahreshaushalt von Back to Life e.V. schließt mit einem Jahresüberschuss von 292.100 Euro ab. Die freien Rücklagen des Vereins liegen bei 1.662.500 EUR. Gemäß den Regelungen nach § 62 Abs. 1 Nr. 3 AO der Abgabenordnung wurden in diesem Jahr 230.000 EUR den freien Rücklagen zugeführt. Der Jahresabschluss wurde unter Beachtung der deutschen handelsrechtlichen Vorschriften durch den von uns beauftragten Steuerberater erstellt. Die Darstellung im Jahresbericht erfolgt, um in transparenter Form darzulegen, dass der Verein seinen satzungsmäßigen Zweck und die Voraussetzungen des Gemeinnützigkeitsrechts erfüllt. Die Projektausgaben in Nepal werden quartalsweise sowie im Jahresabschluss durch TR Upadhyaya & Co., eine der führenden nepalesischen Wirtschaftsprüfungs-Gesellschaften und Mitglied des internationalen Netzwerks PKF International, geprüft. Dabei werden basierend auf einer großen Stichprobe interne Kontrollsysteme, die Beachtung der nationalen Rechnungslegungsstandards sowie der Finanzrichtlinien von BTL und unseren Partnerorganisationen evaluiert.

IV. Mittelverwendung nach DZI-Vorgabe

Unter Beachtung der Vorgaben des DZIs zur Ermittlung von Werbe- und allgemeinen Verwaltungsausgaben ergibt sich 2022 für Back to Life ein Verwaltungskostenanteil von 15,96 %. Das DZI stuft Werbe- und Verwaltungskosten zwischen 10 und 20 Prozent als „angemessen“ ein. In den vergangenen Jahren hat sich BTL stets unterhalb der 20 Prozent-Marke befunden. Zusammenfassend sind im Jahr 2022 84,04 % der Ausgaben direkt in unsere Projekte geflossen.

AKTIVA	2022	2021
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. Software	0,50	0,50
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke und Gebäude	114.188	115.862
2. Sonstige Betriebs- und Geschäftsausstattung	17.299	13.535
III. Finanzanlagen		
1. Wertpapiere des Anlagevermögens	900.522	900.122
B. Umlaufvermögen		
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Sonstige Vermögensgegenstände	272.027	148.820
2. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	1.193.094	1.013.135
C. Aktive Rechnungsabgrenzungsposten		
1. Aktive Rechnungsabgrenzung	122	0
SUMME AKTIVA	2.497.252	2.191.475

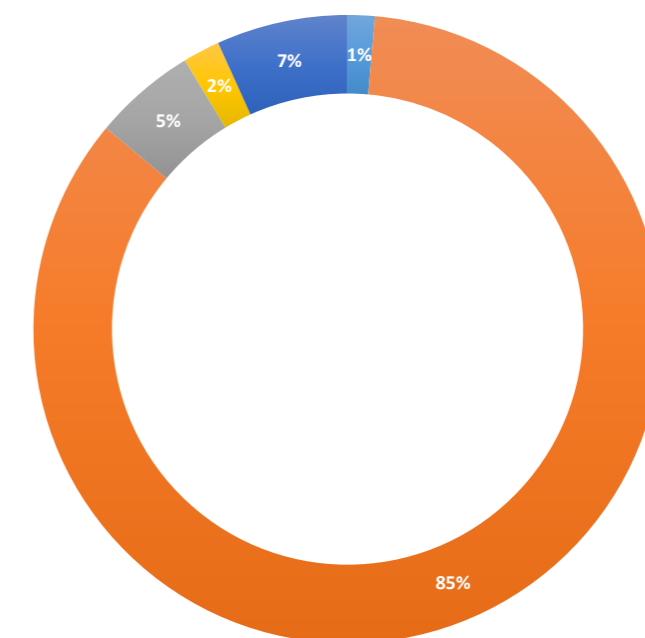
PASSIVA	2022	2021
A. Eigenkapital		
1. Gewinnvortrag / Verlustvortrag	2.154.217	2.218.425
2. Jahresfehlbetrag / -überschuß	292.100	-64.208
Summe Eigenkapital	2.446.315	2.154.217
B. Rückstellungen		
1. Sonstige Rückstellungen	28.200	17.700
C. Verbindlichkeiten		
1. Sonstige Verbindlichkeiten	22.736	19.558
SUMME PASSIVA	2.497.252	2.191.474

Erträge in Euro	2022	2021
Spenden	1.633.541	1.886.649
Nachlässe	196.399	-
Zuwendungen anderer Organisationen/Institutionen	443.872	170.451
Erstattungen Aufwendungsausgleichsgesetz	1.169	2.426
Erträge Vermögensverwaltung	8.437	-3.700
SUMME:	2.274.980	2.055.826

Aufwendungen in Euro	2022	2021
Projektförderung	1.640.660	1.621.200
Projektbegleitung	32.906	203.151
Werbe- und Öffentlichkeitsarbeit	117.016	112.023
Paten- und Spenderservice	53.333	40.359
Allgemeine Verwaltung	147.404	143.300
SUMME:	1.991.318	2.120.033

Jahresfehlbetrag / -überschuss: 292.099 -64.208

Mittelverwendung 2022

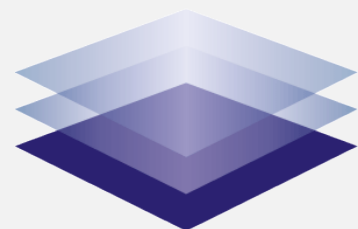


■ Projektkosten Indien ■ Projektkosten Nepal ■ Werbekosten
■ Paten- & Spenderservice ■ Allg. Verwaltungskosten

Transparenz

Zusammen mit mehr als 1.500 anderen Organisationen in Deutschland ist Back to Life Unterzeichner der „Initiative Transparente Zivilgesellschaft“ und ermöglicht, auf der Back to Life-Internetseite alle relevanten Informationen über den Verein einzusehen. Getragen wird die Initiative Transparente Zivilgesellschaft von den Organisationen Transparency Deutschland, dem Bundesverband Deutscher Stiftungen, dem Verband Entwicklungspolitik und Humanitäre Hilfe deutscher Nichtregierungsorganisationen, dem Deutschen Fundraising Verband, dem Deutschen Kulturrat, dem Deutschen Naturschutzring, dem Maecenata Institut für Philanthropie und Zivilgesellschaft, dem Deutschen Spendenrat und dem Deutschen Zentralinstitut für soziale Fragen.

Darüber hinaus informieren wir über unsere Arbeit mindestens zweimal jährlich in unserem Magazin NAMASTE, welches wir allen Spendern und Interessenten kostenfrei digital oder auch als Printversion zur Verfügung stellen. Diese fortlaufende Berichterstattung wird von Beiträgen in den sozialen Medien und auf unserer Internetseite ergänzt. Hier teilen wir regelmäßig Neues und Wissenswertes über die Projektaktivitäten in Nepal sowie Veranstaltungen des Vereins in Deutschland mit.



Initiative Transparente Zivilgesellschaft

Wir kommunizieren regelmäßig mit dem Deutschen Zentralinstitut für soziale Fragen (DZI) und geben offen Auskunft über den Jahresabschluss und die Projektarbeit. Das DZI schreibt über Back to Life: „Das Auskunftsverhalten der Organisation ist gegenüber dem DZI offen. Bei der Durchsicht der vorliegenden Materialien haben sich für das DZI bisher keine kritischen Anhaltspunkte ergeben.“

Freunde und Förderer laden wir herzlich ein, auf eigene Kosten unsere Projekte in Nepal zu besuchen. Fragen dazu beantworten Ihnen gerne unsere Mitarbeiter im Vereinsbüro.

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Das kommunikative Ziel von Back to Life e.V. besteht darin, eine umfassende Informationsquelle für unsere Spender und Unterstützer zu sein, indem wir sie über laufende und zukünftige Projekte und Programme auf dem Laufenden halten. Gleichzeitig streben wir danach, neue potenzielle Unterstützer zu gewinnen. In diesem Sinne publizieren wir zweimal jährlich unser Magazin „Namaste“, welches alle relevanten Themen detailliert aufgreift, sie mit aktuellen Bildstrecken anschaulich macht und primär in digitaler Form an unsere Leserschaft versendet.

Darüber hinaus sind wir bestrebt, die Bekanntheit unserer Organisation durch gezielte Presse- und Öffentlichkeitsarbeit sowie durch unsere Präsenz in den sozialen Medien zu steigern. Um die Werbekosten möglichst gering zu halten, verzichten wir auf kommerzielle Werbung, es sei denn, sie dient der direkten Spenderpflege wie dem Versand von Spendenbescheinigungen oder der Spenderinformation durch unsere kosteneffizienten E-Newsletter.

Anlässlich unseres 25-jährigen Jubiläums konnten wir ein verstärktes Medieninteresse verzeichnen, welches über das der Vorjahre hinausging. Besonders erfreulich war die Veröffentlichung eines ausführlichen Artikels über die langjährige Arbeit unserer Gründerin Stella Deetjen, betitelt mit „Hilfe zur Selbsthilfe“, in der Frankfurter Allgemeinen Zeitung vom 30. November 2022. Weitere Artikel erschienen im Mindener Tagblatt am 11. November, in der Taunus Zeitung am 29. Dezember 2022 und in der Rhein-Main Zeitung am 30. November 2022.

Ein Höhepunkt war die Einladung von Stella Deetjen in die NDR Talk Show am 11. November 2022, was Back to Life eine bedeutende öffentliche Reichweite verschaffte und das Bewusstsein des deutschen Publikums für das dringende Engagement in Nepal schärfte.

Um unseren Unterstützern auf allen relevanten Kanälen zu begegnen, unterhalten wir aktive Accounts auf Instagram und Facebook. Dort berichten wir regelmäßig und zeitnah über bewegende Ereignisse in Nepal, kulturelle Festlichkeiten und Neuigkeiten aus unseren Projektgebieten, um so eine emotionale und informative Verbindung zu unserer Community zu pflegen.



Es gibt viele Wege, uns zu unterstützen

Werden Sie Pate für Ihr Herzensprojekt oder unterstützen Sie unsere Arbeit in Nepal mit einer Einzelspende! Wir freuen uns über jeden Betrag, ob groß oder klein.

PROJEKTPATENSCHAFTEN

Sie möchten ein ganz konkretes Projekt dauerhaft fördern? Dazu bietet Ihnen Back to Life verschiedene Möglichkeiten. Schon ab 10 € monatlich werden Sie Projektpate.

- Ihre **Geburtshauspatenschaft** sichert langfristig den Unterhalt der nepalesischen Geburtshäuser und trägt aktiv zur Senkung der Kinder- und Müttersterblichkeit bei. Ihre Hilfe ermöglicht professionelle Geburtshilfe sowie Vor- und Nachsorge für Mutter und Kind.
- Mit einer **Schulpatenschaft** unterstützen Sie den dringend notwendigen Ausbau der schulischen

Infrastruktur und sorgen damit für sichere, kindgerechte Schulen. Daneben trägt Ihre Spende dazu bei, dass die Kinder die für den Schulbesuch notwendigen Uniformen erhalten und alle Kinder Lernmaterial besitzen.

- Durch eine **allgemeine Projektpatenschaft** unterstützen Sie verschiedene „Hilfe zur Selbsthilfe“- Projekte von Back to Life. Dies beinhaltet Programme für Umwelt- und Ressourcenschutz, z.B. Solaranlagen und energieeffiziente, rauchfreie Öfen, Trinkwasserprojekte, Einkommensförderung oder auch Katastrophenhilfe.



EINZELSPENDE

Natürlich ist für jedes Back to Life Projekt auch eine Einzelspende möglich. Wählen Sie in unserem Spendenformular flexibel „Ihr“ Projekt aus. Auf unserer Website back-to-life.org sind Spenden per PayPal, Sofortüberweisung und Kreditkarte möglich.

SPENDENAKTION FÜR NEPAL

Sie feiern Ihren Geburtstag oder ein Jubiläum? Sie wünschen sich von Ihren Gästen eine Spende für ein soziales Projekt? Oder Sie möchten einfach so eine Spendenaktion im Freundes- und Bekanntenkreis veranstalten und Ihre Mitmenschen mobilisieren? Sprechen Sie mit uns! Wir beraten Sie gerne.

SPENDEN STATT SCHENKEN

Sie suchen nach einem besonderen Geschenk? Anstatt etwas Materielles möchten Sie nachhaltige Entwicklung und „Hilfe zur Selbsthilfe“ fördern? Spenden Sie im Namen Ihrer Lieben an Back to Life und verschenken Sie ein personalisiertes digitales oder gedrucktes Spendenzertifikat.

UNTERNEHMENSSPENDE

Sie möchten als Unternehmen spenden oder eine Patenschaft übernehmen? Ihre Unterstützung ist ein wichtiger Baustein für den Erfolg unserer Arbeit. Die Unternehmensspende kann einmalig, regelmäßig oder zu bestimmten Gelegenheiten erfolgen. Ein Firmenlauf zugunsten eines unserer Projekte, eine Sammlung bei der Weihnachtsfeier: Ihr Engagement kann ganz individuell sein.

Wir stellen Ihnen gerne Projektinformationen für Ihre Zielgruppe zusammen. Selbstverständlich erhalten Sie nach der Implementierung auch einen Bericht mit Fotos.

Mit Ihrer Unternehmensspende können Sie soziale Verantwortung leben!



ERBSCHAFT & VERMÄCHTNIS

Sie möchten die Arbeit von Back to Life über die eigene Lebenszeit hinaus unterstützen?

Dann haben Sie die Möglichkeit, unsere gemeinnützige Organisation zu bedenken und damit langfristig in Armutsbekämpfung in Nepal zu investieren. Ob als Erbschaft oder Vermächtnis – es gibt viele Möglichkeiten, unsere Hilfsprojekte in Nepal, einem der ärmsten Länder der Welt, langfristig durch Ihren persönlichen letzten Willen zu unterstützen.



Unsere Spendenkonten:

Kontoinhaber: Back to Life e.V.
IBAN: DE96 4306 0967 1012 0030 00
BIC: GENODEM1GLS
Bank: GLS Bank

Kontoinhaber: Back to Life e.V.
IBAN: DE94 5008 0000 0729 9990 02
BIC : DRESDEFFXXX
Bank: Commerzbank AG

Hinweise zu Ihrer Spende:

Sind Ihre Zuwendungen an Back to Life einem speziellen Verwendungszweck gewidmet, bemühen wir uns sehr, diese Spenden entsprechend einzusetzen. Sollte dies nicht mehr möglich oder erforderlich sein, werden eingegangene Spenden für einen anderen satzungsmäßigen Zweck des Vereins verwendet.

Bei Spenden über 200 Euro wird eine **Spendenbescheinigung** zu Beginn des Folgejahres unaufgefordert per Post zugestellt. Einzelbestätigungen sind auf Anfrage natürlich jederzeit durch unser Vereinsbüro erhältlich. Unser Team in Bad Homburg hilft Ihnen bei Fragen gerne weiter!

Sie haben Fragen? Wir sind jederzeit für Sie da.



Sabine Freude
stellv. Geschäftsführerin



NAMASTÉ

SEHR GEEHRTE
SPENDERINNEN UND SPENDER,
LIEBE FREUNDINNEN UND
FREUNDE VON BACK TO LIFE E. V.,

mit großer Dankbarkeit blicken wir auf das Jahr 2022 zurück, in dem wir erneut ein sehr gutes Ergebnis bei unseren Spendeneinnahmen verzeichnen konnten.

Unsere Projektpaten, die sich der regelmäßigen Unterstützung von Schulkindern, Kindern mit besonderen Bedürfnissen, Schulprojekten oder Geburtshäusern widmen, sind das Rückgrat unserer Projektarbeit. Für Ihre regelmäßigen, monatlichen Zuwendungen sind wir zutiefst dankbar.

Besonders hervorheben möchten wir auch das Engagement der Stiftungen und privaten Spender, die es uns ermöglicht haben, wichtige Infrastrukturprojekte in Nepal zu realisieren. Ohne Ihre großzügigen Spenden und den gemeinsamen Glauben an eine erfolgreiche Umsetzung dieser Projekte wäre unsere Arbeit nicht möglich.

Gemeinsam konnten wir im Jahr 2022 viel bewegen und vielen Menschen die Chance auf ein selbstbestimmtes Leben geben. Für diese unermüdete Unterstützung und Ihre beständige Treue zu unserer Organisation, selbst in Zeiten aufeinanderfolgender Krisen, sprechen wir Ihnen unseren herzlichsten Dank aus! Ihre Bereitschaft, Ihr Herz für die Bedürfnisse der Menschen in Nepal zu öffnen, erfüllt mich mit tiefer Rührung und Dankbarkeit.

Von Herzen Danke –
Ihre Stella Deetjen